BURG FALKENSTEIN



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 13. Jahrhundert. Ungewöhnlich ist, dass heute selbst der Bergfried in Trümmern liegt. Entweder wurde er durch unterminieren schon im 14. Jahrhundert zu Fall gebracht. Es ist aber auch möglich, dass er bei den Bergbauarbeiten im 17. Jahrhundert, die unmittelbar neben der Burg stattfanden aus Übermut gesprengt wurde.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 51°40'54" N, 11°15'55" E
Höhe: 318 m ü. NN

Topografische Karte/n
nicht verfügbar

Kontaktdaten
Museum Burg Falkenstein | D-06543 Falkenstein/Harz (OT Pansfelde)
Tel: +49 034743 5355913 | Fax: +49 034743 5355920 | E-Mail: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.

Anfahrt mit dem PKW
Von der Autobahn A14 Abfahrt Bernburg (10) über Aschersleben nach Falkenstein/Harz fahren. In Falkenstein/Harz links Richtung Pansfelde fahren. Dann der Ausschilderung zur Burg folgen.
Kostenlose Parkplätze (ca. 25 min Fußweg zur Burg)

Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.

Wanderung zur Burg
k.A.

Öffnungszeiten
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen Öffnungszeiten bzw. Wiedereröffnung.

GESCHLOSSEN!

Die Burg Falkenstein ist wegen akuter Sanierungsmaßnahme an der Ringmauer weiterhin geschlossen.
Die Wiedereröffnung ist bis Ende März 2026 geplant.

Stand Juli 2025

Eintrittspreise
-

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine

Gastronomie auf der Burg
Burggaststätte "Krummes Tor"

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

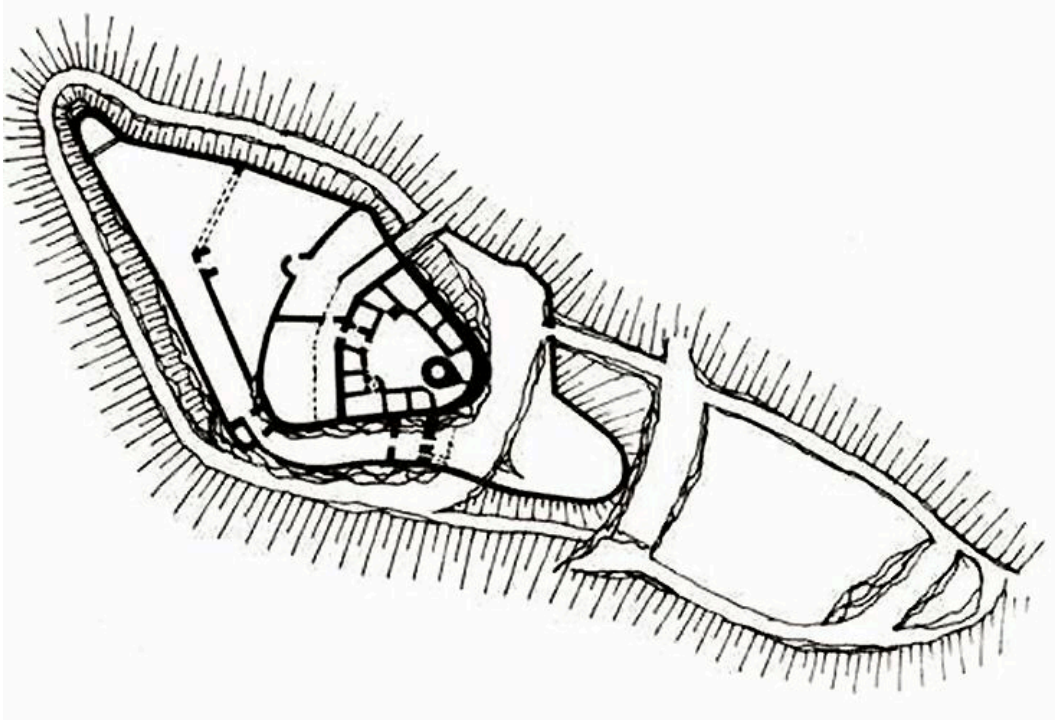
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1998
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1115	Burchard von Konradsburg läßt Burg Falkenstein erbauen.
1332	Burchard V. von Falkenstein übergibt die Burg Falkenstein dem Hochstift Halberstadt.
1437	Die Herren von Asseburg erhalten den Falkenstein als Pfand.
1449	Die Herren von Asseburg erhalten das Erblehen auf die Burg Falkenstein und behalten es bis 1945.
1491	Bernd VI. von Asseburg läßt ein dreigeschossiges Wirtschaftsgebäude bauen.
1592	Aufstockung des Bergfrieds um 10 m.
1781	Reparatur des Bergfrieds.
ab 1819	Romantischer Ausbau der Burg Falkenstein.
1858	Neubau eines Pferdestalls.
1946	Eröffnung des Burgmuseums.
1957	Sprengung des unbenutzten Pferdestalls.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

ADAC e.V. - Burgen in Deutschland. | München, 2002

Frotscher, Sven - Burg Falkenstein und Schloss Meisdorf. | Leipzig, 1995

Korf, Winfried - Burg Falkenstein. | Wettin, 1997

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1998

Wäscher, Hermann - Die Baugeschichte der Burg Falkenstein im Selketal. | Halle, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt

Änderungshistorie dieser Webseite

[05.07.2025] - Öffnungszeiten geändert

[31.07.2014] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.07.2025 [SD]